



Renaturiert und revitalisiert: einer Sohlgleite von rund 100 Metern Länge im Huntloser Bach.

BILD: PETER KRATZMANN

# Neuer Laichgrund für Fische

**GEWÄSSERSCHUTZ** Sohlgleite im Huntloser Bach renaturiert und revitalisiert

Wanderfische finden nun kiesigen Laichgrund vor. Jetzt steht auch sauerstoffreicherer Wasser zur Verfügung.

VON PETER KRATZMANN

**HUNTLOSEN** – Die Renaturierung und Revitalisierung einer Sohlgleite im Huntloser Bach ist in die Tat umgesetzt worden. Das Ergebnis stellte der Vorsitzende des Sportfischereivereins Huntlosen, Lutz Thalheim, zusammen mit seinem Stellvertreter Werner Knoop, dem Gewässerwart Timo Beyer und dessen Stellvertreter Maik Matschulla dem LzO-Vertreter Sebastian Merz vor. Die LzO Großenkneten förderte das Projekt mit 1000 Euro.

Angeschoben hatte das Unterhaltungsprojekt Ende September eine von Knoop organisierte und von dem Verbandsbiologen Dr. Jens Salva begleitete Aufarbeitung



Freuten sich über die Spende zur Renaturierung des Huntloser Baches: (von links) Lutz Thalheim, Maik Matschulla, Sebastian Merz, Werner Knoop und Timo Beyer. BILD: PETER KRATZMANN

der im schlechten Zustand befindlichen Sohlgleite im Huntloser Bach.

Ausgeführt wurden die Arbeiten in einem Abschnitt

an der Sannumer Straße in Absprache mit dem Pächter der anliegenden Weide und der Hunte-Wasserrecht durch die Firma Andreas Kruse. 15

Tonnen Kies wurden eingebracht. „Mit der Firma arbeiten wir immer wieder eng zusammen. Mittlerweile wissen die Mitarbeiter genau, worauf es ankommt“, sagte Knoop. Auf die Kosten einer Baustelleneinrichtung konnte verzichtet werden, da der Unternehmer im Zuge eines anderen Projektes in der Nähe bereits tätig war.

„Mit der Aufarbeitung konnte die Sohlgleite bzw. der Bereich vor der Sohlgleite in Struktur und Dynamik auf einer Länge von gut 100 Metern so verbessert werden, dass Wandersalmoniden und andere Wanderfische nun kiesigen Laichgrund vorfinden und den beheimateten Fisch- und Amphibienarten sauerstoffreiches Wasser sowie eine adäquate Wasserhöhe zur Verfügung stehen“, erklärte Beyer. Nun hoffen die Sportfischer, dass sich die Arbeiten gelohnt haben. Sie blicken mit Spannung auf die kommenden Monate, wenn die Laichzeit wieder beginnt.